

DRUCKEN

Tanzen, damit Kinder zur Schule gehen können

Der Sauna Klub und der Verein BfKiA laden zur Benefiz-Disko am Samstag ein.

Von Eva Hieber

Wolfsburg. Bildung ist der Schlüssel aus dem Elend – auf dieser Grundlage setzen sich Devah und Sahra Babory vom Wolfsburger Verein Bildung für Kinder in Afghanistan (BfKiA) dafür ein, dass vor allem auch im südlichen Teil des Landes Kinder in die Schule gehen können. Dort, wo auch ein Teil der Familie der Schwestern beheimatet ist, trauten sich viele andere Organisationen nicht hin, sagt Devah Barbory. „Die Gebiete sind weitgehend in den Händen der Taliban“, sagt die stellvertretende Vorstandsvorsitzende.

Um dem noch relativ jungen Verein Aufwind zu geben, veranstaltet der Sauna Klub am Samstag eine Benefiz-Disko, wenn man so will: Die Erlöse des Abends, der unter dem Motto „Dance for Good“ steht, sollen vollständig in die Arbeit des Vereins BfKiA fließen. Und der wiederum legt Wert darauf, die Spenden vollständig in



Freuen sich auf eine durchtanzte Nacht: (von links) Thorsten Skowronski, Devah Babory, DJ Simon (Jetzke) und Sahra Babory.

Foto: regio24/Anja Weber

die Bildung in Afghanistan fließen zu lassen. „Wir haben im Dorf Ebadkalah in der Provinz Logar bereits eine kleine Schule gebaut“, sagt Devah Barbory stolz; drei Räume bieten nun Platz für 320 Schüler. Sie kommen auch aus dem Umkreis des Dorfes. „Das zeigt, wie gut das Projekt angenommen wird“, ist Devah Barbory überzeugt.

Mit den Spenden, die am Samstag gesammelt werden, soll weiter

investiert werden: Mehr Räume, vielleicht sogar ein Stipendienprogramm wolle der Verein schaffen, sagen die Schwestern. „Neben dem Analphabetismus ist auch die Kinderarbeit ein großes Problem in Afghanistan“, sagt Sahra Barbory. Eltern schickten ihre Kinder arbeiten, da das Geld sonst nicht reiche. „Das ist leider Realität“, sagt Barbory, „es wäre toll, wenn wir ein Stipendienprogramm starten könnten. Die Fa-

milien bekämen Geld, damit die Kinder nicht mehr arbeiten gehen müssen, sondern die Schule besuchen können.“ Die Idee für die Benefiz-Disko stammt von Simon Jetzke. Der Wolfsburger DJ wandte sich an Thorsten Skowronski vom Sauna Klub, in dem er ab und zu auflegt. „Ich finde, das ist eine gute Sache“, sagt Skowronski, „wir sprechen so viel darüber, Fluchtursachen zu bekämpfen. Der Zugang zu Bildung ist ein wichtiger Bestandteil davon.“ Elf DJs aus der Region, Berlin und Hamburg legen am Samstag ohne Gage auf, auch Simon Jetzke selbst ist dabei. „Es wäre toll, wenn 200 Leute kämen“, sagt er. Je nachdem, wie die Resonanz ist, wolle man über weitere Veranstaltungen dieser Art nachdenken.

.....
Am Samstag. 24. Februar, gibt es ab 23 Uhr feinste elektronische Tanzmusik mit elf DJs im Sauna-Klub. Der Eintritt beträgt 5 Euro.